

Ein Jahr Landesverband der Lebensmittelkontrolleure Saar e.V.

Im Dezember 1998 fand die »1. Ordentliche Mitgliederversammlung« und eine anschließende Jahresabschlussfeier unseres Verbandes statt, bei der auch Kollegen des Landesverbandes Rheinland-Pfalz - Lothar Veeck und Guido Friske - sowie ein Vertreter des Bundesvorstandes - Martin Müller - zugegen waren.

Neben den genannten Ehrengästen waren auch fast alle Mitglieder des Landesverbandes erschienen, so dass dieser erfreuliche Umstand auch die Tatsache bestätigte, dass der Organisationsgrad der saarländischen Lebensmittelkontrolleure nach dem Rückgang der z.Z. noch tätigen abgeordneten Polizeibeamten in der saarländischen Lebensmittelüberwachung mit fast 90 Prozent sehr hoch sein wird! Landesweit wurden nach der Kommunalisierung (1997) 13 neue Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure ausgebildet, die im Mai diesen Jahres die aus der Lebensmittelüberwachung ausscheidenden Polizeibeamten ersetzen werden. Das bedeutet, dass es 1999 landesweit 36 Lebensmittelüberwacher geben wird, die über 10.000 Betriebe zu kontrollieren haben.

Der Landesverband hat derzeit 33 Mitglieder!

Ein Jahr nach Verbandsgründung kann mit Genugtuung und Zufriedenheit festgestellt werden, dass mit der Gründung eines saarländischen Landesverbandes und dem Beitritt zum Bundesverband nicht nur eine »bundesdeutsche Lücke« geschlossen wurde, sondern die Kontakte zu anderen Landesverbänden sich stets verbessert haben.

Der Verband erweist sich u.a. als kommunikative Anlaufstelle für Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure, für Verbraucher, Gewerbetreibende und ihre Innungen und Verbände und nicht zuletzt für die Verantwortlichen in den Ministerien und Verwaltungen.

Der Verband, das Berufsbild des Lebensmittelkontrolleurs, die Lebensmittelüber-

wachung im Saarland insgesamt sind durch verschiedene Presseartikel positiv dargestellt und vorübergehend in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt worden!

Darüber hinaus haben wir bei politischen Entscheidungsträgern das erforderliche Gehör dafür bekommen, wo uns bedingt durch die Kommunalisierung der »Schuh drückte« und organisatorische aber insbesondere rechtliche Voraussetzungen für eine sinnvolle und gute Lebensmittelüberwachung fehlten!

Der Tatsache, dass auch der kommunale Lebensmittelüberwacher zukünftig bei seiner täglichen Arbeit auf Ermächtigungsgrundlagen des Saarländischen Polizeigesetzes zurückgreifen können sollte (was zu Polizeizeiten selbstverständlich war) trug man nach langen, schwierigen Verhandlungen auf Staatssekretärebene (Ministerium des Innern und Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit u. Soziales) derart Rechnung, dass man auch unseren Argumenten folgte und eine entsprechende Regelung im Entwurf eines neuen Gesetzes (ÖGDG) festschrieb!

Letztendlich aber galt es zu erreichen, dass die Sachbearbeitung von Erkrankungsfällen und anderen Straftaten auf dem Lebensmittelsektor - Vorkommnisse, die vor allem sehr medienwirksam und von großem Interesse in der Bevölkerung sind - in der Hand der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter bleiben.

Intensive und durchaus sehr konträr geführte Gespräche mit Vertretern von Polizei, Innenministerium, Gesundheits- und Justizministerium waren notwendig. Letztendlich aber obsiegten die Argumente, die für eine sachgerechte und qualifi-

zierte Lebensmittelüberwachungstätigkeit von Verbandsseite eingebracht wurden.

Mit Wirkung vom 22. Oktober 1998 sind Lebensmittelkontrolleurinnen u. -kontrolleure Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft(!) ... eine Tatsache, über deren eigentliche Bedeutung in Zukunft noch viel zu diskutieren sein wird!

Abschließend bleibt festzustellen, dass zukünftig der Blick über die Landesgrenzen hinaus viele Problemfelder im Berufsstand Lebensmittelkontrolleur relativieren wird.

Vor allem die guten Kontakte zum Bundesverband und zu anderen Landesverbänden - besonders zu erwähnen sind die freundschaftlichen Beziehungen zum Landesverband Rheinland-Pfalz - zeigen, dass über die Landesverbandstätigkeit hinaus der Arbeit des Bundesverbandes und den Initiativen auf europäischer Ebene immer mehr Bedeutung zukommen wird!

Unser Verband ist durch die Person des ersten Vorsitzenden in der deutschen Vertretung des E.W.F.C. vertreten. Die Kontakte zu französischen Kolleginnen und Kollegen und die guten Beziehungen zum Wirtschaftskontrolldienst und zur Landespolizeischule Freiburg - werden weiterhin gepflegt und zukünftig intensiviert werden.

Nach einem Jahr Landesverbandsarbeit bleibt also letztendlich festzustellen, dass sich die Gründung selbst, die Mitgliedschaft im Bundesverband und die Arbeit auf europäischer Ebene gelohnt haben! Dies beinhaltet Verpflichtung und Hoffnung zugleich, auch in Zukunft gemeinsam für uns alle gute Verbandsarbeit zu leisten!

Harry Sauer



Jahresabschlussfeier 1998 - Übergabe eines Gastgeschenkes (Wappenteller des Stv. Saarbrücken) von Harry Sauer an Kollege Guido Friske